Hedderichstraße 114
60596 Frankfurt am Main
www.fischertheater.de

S. FISCHER THEATER MEDIEN

Tel. +49 (0) 69 6062-270
Fax. +49 (0) 69 6062-355
theater@fischerverlage.de

Bastian Kraft

Buddenbrooks
für die Bühne bearbeitet

UA: der Fassung am 23.11.2023 / Residenztheater München, Cuvilliés-theater / Regie: Bastian Kraft

«Ich glaubte … ich glaubte … es käme nichts mehr», rechtfertigt sich der junge Hanno, als er von seinem Vater, dem Senator Thomas Buddenbrook, zur Rede gestellt wird. Sein provokanter Schlussstrich unter das Ende der heiligen Familienchronik wird spätestens in den schicksalhaften persönlichen und ökonomischen Verfehlungen der Generation der Geschwister Thomas, Christian und Tony Buddenbrook zur Realität.
«Und oft erscheinen die äußeren Zeichen des Aufstiegs erst, wenn es in Wahrheit schon wieder abwärts geht.» Thomas Mann beschreibt in seinem 1901 mit dem Untertitel «Verfall einer Familie» veröffentlichten Roman durch präzise Figurenzeichnungen und einen von Ironie geprägten Stil den Beginn eines Umbruchs großbürgerlicher Strukturen. Mann ließ sich für die «Buddenbrooks» von seiner eigenen Lübecker Familiengeschichte und von Menschen aus seinem damaligen Wohnort München inspirieren. Dass solche Nord-Süd-Verbindungen aber durchaus kompliziert sein können, zeigt Mann mit viel Humor in der Beziehung zwischen Tony Buddenbrook und dem Münchner Hopfenhändler Alois Permaneder.

Der Familienroman hinterfragt als epochales Werk das Verhältnis zwischen Tradition und Generation und die Muster von nach außen stabil wirkenden familiären Gefügen, wenn althergebrachte Gewissheiten in sich zusammenzufallen beginnen. Thomas Manns 1929 mit dem Nobelpreis für Literatur ausgezeichneter Debütroman ist ein internationaler Bestseller. Regisseur Bastian Kraft ist für seine multimedialen und konzentrierten Adaptionen von literarischen Klassikern bekannt. Aus Sicht des jüngsten Familienglieds Hanno werden in seiner Bearbeitung die bevorstehende Zeitenwende, bröckelnde Privilegien und das Hinterfragen althergebrachter Gewissheiten in den Vordergrund gerückt: Ist es möglich, durch die Menschen, die uns vorangingen, uns selbst besser zu verstehen?
(Ankündigung des Residenztheaters München)

Hörspiele

Buddenbrooks
Ursendung: hr/RB: 7./8./14./15./21./22.6.1965

Buddenbrooks
Hörspiel nach dem gleichnamigen Roman von Thomas Mann
Produktion: hr/RB 1965
Hörspielbearbeitung: Palma
mit: Gert Westphal, Hans Tügel, Lotte Brackebusch, Dieter Borsche, Lil Dagover, Ruben Herzberg, Horst Tappert, Angelika Weinrich, Petra von der Linde, Claudia Fischer, Gisela Peltzer, Wolfgang Liebeneiner, Lisbeth Heergrave, Gisela Zoch, Christine Born, Heinz Stoewer, Gisela Matuschewitz, Ursula Dirichs, Ursula Schönwetter, Brigitte Bergen, Christiane Eisler, Cornelia Menzel, Eva Bubat, Kurz Ebbinghaus, Joachim Böse, Gert Tellkampf, Liselotte Bettin, Fränze Roloff, Friedel Weih, Hans Quest, Claudia Fischer, Fritz Strasser, Werner Eichhorn, Peter Schmitz, Frank Meyer-Ensass, Katja Kessler, Wolfgang Schirlitz, Hans Korte, Friedrich Kolander, Hermann Lenschau, Anneliese Rehse, Claus Biederstaedt, Werner Siedhoff, Herbert Heinz, Josef Eschenbrücher, Ernst-Walter Mitulsky, Ilse Weber, Yvette Turner, Hans Richter, Friedel Weih, Max-Walter Sieg, Maria-Madlen Madsen, Karin Werner, Hans Stetter, Klaus Kuntze, Uwe Dallmeier, Karlheinz Staudenmayer, Renate Schroeter, Günter Kütemeyer, Dieter Brammer, Erwin Plock, Ernst Walter Mitulski, Friedel Weih, Mechthild Liesebrecht, Joachim Böse, Egon Zehlen, Hannsgeorg Laubenthal, Werner Rundshagen, Hardy Tasso, Alwin Michael Rueffer, Friedrich Kolander, Volker Brandt, Lars Doddenhof, Karin Werner, Ernst Altmann, Inge Rassaerts, Hans Wenzel, Kurt Dommisch, Siegfried Nürnberger, Peter Terno, Horst Schönhaar, Karlheinz Marschall, Wolfgang Amerbacher, Ulrich Lauterbach, Hans Schellbach, Jutta Stork, Werner Xandry
Regie: Wolfgang Liebeneiner

Als Hörbuch veröffentlicht in Der Hörverlag (DHV)

Ursendung: hr/RB: 7./8./14./15./21./22.6.1965